



*Sekretariat  
für gemeinsame Kulturarbeit  
in Nordrhein-Westfalen*

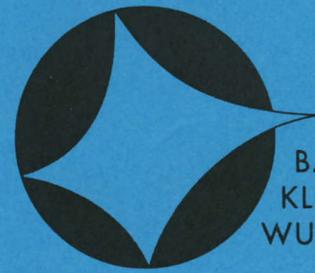


Stiftung Kunst und  
Kultur des Landes  
Nordrhein-Westfalen

**NRW KUNST  
UND KULTUR**



In Zusammenarbeit mit den  
Wuppertaler Stadtwerken



**BAUHÖTTE  
KLANGZEIT  
WUPPERTAL**

30. November -  
8. Dezember 1991

schweben und hören

VON KLANG ZU KLANG  
mit einer  
Wuppertaler Schwebbahn

## BAUHÖTTE KLANGZEIT

Konzipiert und geleitet von dem Komponisten Johannes Wallmann, knüpft die BAUHÖTTE KLANGZEIT an Ideen der alten Bauhötten (etwa 13. Jahrhundert) und des Weimarer Bauhauses an. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, für mehr Selbstverständlichkeit im Umgang mit avancierter Kunst und Musik zu wirken. Unter dem Titel ZEITKLANG/ KLANGZEIT IN LANDSCHAFT UND ARCHITEKTUR entwickelt sie künstlerische Projekte für das 1. KLANGZEIT-Festival, das für 1992 vorgesehen ist.

schweben und hören von Johannes Wallmann ist nach der Wupperharfe AQUAEOLIAN MUSIC ROOM ON THE WUPPER RIVER von Gordon Monahan und der Aufführung von CALL TO PRAYER von Alvin Curran das dritte größere Vorlaufprojekt zur Arbeit der BAUHÖTTE KLANGZEIT.

Idee und Komposition:  
Johannes Wallmann

Elektroakustische Realisation:  
Johannes Thor

Informationen:  
Info-Zentrum Döppersberg,  
Tel. 0202/563 2270  
0202/563 2180

Die Schwebbahn - ein Mittel  
zur KLANG - Erfahrung?

Die Schwebbahn hat eine Sinn-  
bildkomponente, über die es sich  
nachzudenken lohnt: Hochgestemmt  
von Technik schwebt sie zwischen  
Himmel und Erde über der Lebens-  
ader Fluß.

Bereits in alten chinesischen  
Philosophien wurde der Mensch  
als Mitte zwischen Himmel und  
Erde begriffen.

Der Fluß stand für das Lebens-  
prinzip überhaupt: "Alles fließt".

Sein Sich-Aufrichten von der  
Erde zum Himmel war für den  
Menschen immer in irgendeiner  
Form mit der Entwicklung von  
Kultur und dem Erlernen und  
dem Gebrauch von Techniken  
und Technik verbunden.

Mit "schweben und hören -  
VON KLANG ZU KLANG" versuche ich,  
eine Verbindung von Lebensalltag  
und Kunst, von Kunst und Technik  
zu verwirklichen.

Die zu hörenden Klänge sind  
zunächst nichts anderes als  
Klänge; sie sind keine Symbole  
von etwas anderem, sondern sie  
sind die Sache selbst.

Als das, was sie sind, schaffen  
sie aber vielleicht eine Ahnung  
davon, daß es noch etwas anderes  
gibt als jenes, auf das wir  
gewöhnlich hören und sehen. Sie  
schaffen vielleicht eine Ahnung  
von Zusammenhängen, die über  
die Begrenztheiten unseres  
Lebensalltags hinausgehen.

Johannes Wallmann

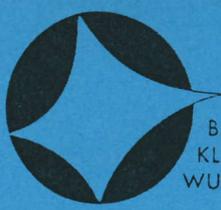
Eine Wuppertaler Schwebbahn  
schwebt mit innerhalb des Zuges  
hörbaren elektronischen Klängen  
durch die Stadt.

Die 18 - sich mit dem Rhythmus  
der Tageszeiten ändernden und  
jeweils den 18 Streckenab-  
schnitten zugeordneten - Klänge  
werden durch ein Computerpro-  
gramm elektronisch erzeugt und  
gesteuert. Zu dieser Ebene der  
18 Klänge kommt eine weitere, die  
aus den jeweils konkreten  
(mittels eines Harmonizers ver-  
formten) Fahrgeräuschen resultiert.

Beide Ebenen - Klänge und  
Geräusche - werden miteinander  
konfrontiert: Sie schwingen  
ineinander.

Johannes Wallmann, geb. 1952  
in Leipzig, studierte von 1968-  
1973 an der Musikhochschule  
Weimar Komposition und Fagott.  
1973-79 Orchestermusiker, 1980/81  
Studium als Meisterschüler an  
der Akademie der Künste der DDR,  
1975-84 Leiter der Gruppe Neue  
Musik Weimar, 1986 Ausreise-  
antrag, 1988 Übersiedlung in die  
Bundesrepublik. Zahlreiche Ver-  
lagsveröffentlichungen, Rund-  
funkproduktionen und Kompositions-  
preise, umfangreiche theoretische  
Arbeiten.

Seit 1991 künstlerischer Leiter  
der BAUHÖTTE KLANGZEIT WUPPERTAL,  
die er als Mitarbeiter des  
Kulturamts Wuppertal seit 1990  
aufgebaut hat.



BAUHÜTTE  
KLANGZEIT  
WUPPERTAL

Johannes Wallmann

"schweben und hören"  
VON KLANG ZU KLANG  
mit einer  
Wuppertaler Schwebebahn

Technisches Equipment:

- 1 Atari-Computer 1040 ST/E
- 1 Synthesizer Roland D110
- 3 Multieffektgeräte LXP-5
- 1 Hallgerät LXP 1  
(Firma LexiCon, Audioexport  
G. Neumann, Heilbronn)
- 1 Kontaktmikrofon  
(angebracht am Fahrtriebwerk  
der Schwebebahn)
- 1 USV Stromversorgungsanlage  
(zur Sicherung konstanter  
Stromspannung)
- 6 Lautsprecherboxen QuM 130 KX  
(an Stelle der Durchsagelaut-  
sprecher eingebaut)
- 1 Subwover
- 1 Yamaha-Mischpult
- 1 Endstufe AB 400
- 1 Equalizer
- 1 Case MGM (Extraanfertigung  
zur Unterbringung der Gerät-  
schaften)
- 1 Quecksilberschalter  
(reagiert auf Anhalten und  
Anfahren der Schwebebahn)

Steuerung der Klänge durch spe-  
ziell erarbeitete Computerpro-  
gramme (BASIC).

Technische Beratung und Her-  
stellung der Klang"farben":

Michael Peschko

Einbau und Technik in Zusam-  
menarbeit mit den WSW, Schweb-  
bahnwerkstatt Vohwinkel

Erarbeitung des Computerpro-  
gramms und technische Gesamt-  
leitung: Johannes Thor

Mit Dank für die Finanzierung  
durch die Stiftung für Kunst und  
Kultur NRW, an die Wuppertaler  
Stadtwerke, sowie für die  
freundliche Unterstützung der  
Firma LexiCon